

## 76. Generalversammlung des Gemischten Chors Greppen vom 27. 1. 2001

str. Nachdem durch den Umbau des Gemeindehauses unser Vereinslokal auf die Hälfte seiner ursprünglichen Grösse geschrumpft ist, musste die GV in den Mehrzweckraum des Schulhauses verlegt werden.

In seinem Jahresbericht konnte Toni Greter auf ein reichbefruchtetes Jubiläumsjahr zurückblicken. Um Kraft zu schöpfen für die zu erwartende Probenzeit verreisten wir im Frühjahr in den Süden und machten Venedig und Padua unsicher. Zu Hause war dann Knochenarbeit angesagt, galt es doch unser Weihnachtskonzert einzuüben. Vor allem das von unserem Direktor Ferdi Guntern komponierte Salve Regina war eine rechte Knacknuss. Nach dem Publikumsaufmarsch zu schliessen war das Konzert ein voller Erfolg, und wir danken an dieser Stelle dem Kirchenchor Immensee und dem Amadeus-Orchester Küsnacht/Bern sowie den Solisten und den „Reisläufern“ aus dem Amadeus-Chor nochmals ganz herzlich für die Mithilfe. Ein besonderer Dank gebührt natürlich unserem Direktor Ferdi Guntern für seine 40-jährige aufopfernde Tätigkeit als Organist und Chorleiter überreichte ihm Pfarrer Dr. Studhalter den päpstlichen Verdienstorden *„bene merenti“*.

Einstimmig wurde beschlossen, auch dieses Jahr auf eine Mitwirkung am obligaten Herbstkonzert zu verzichten. Wir werden jedoch zusammen mit dem Instrumental-Ensemble Goldau ein kleines Vorweihnachtskonzert geben.

Mit Bedauern mussten wir den Austritt von zwei verdienten Sängerinnen zur Kenntnis nehmen. Nach mehr als sechzigjähriger Mitgliedschaft gibt Barbara Zimmermann das Singen im Chor auf und Sandra Zraggen benötigt mehr Zeit für ihre familiären Verpflichtungen. Erfreulicherweise hat sich Agnes von Rotz bereit erklärt als Sopranistin bei uns mitzuwirken, herzlichen Dank.

Der Höhepunkt einer GV sind natürlich die Ehrungen. Für ihre 20-jährige Mitgliedschaft wurde Margrit Kenzelmann zum Ehrenmitglied ernannt. Schon etwas länger dabei sind Brigitte Ramseier mit 30 und Toni Greter mit 45 Jahren. Keinen päpstlichen, lediglich einen bischöflichen Orden konnte Maria Siegwart in Empfang nehmen, *„fidei ac meritis“* für 50 Jahre Mitgliedschaft. Vermutlich hat ein Chorleiter mehr Ärger und erhält deshalb für weniger Dienstjahre eine höhere Auszeichnung. Der Wanderpreis der Raiffeisenbank für fleissigen Probenbesuch steht wieder für ein Jahr im Langeziel bei Doris Stalder; Null Absenzen bei 57 Einsätzen, chapeau ! Aber auch die (meisten) Anderen waren fleissig, kam doch immerhin die Hälfte auf weniger als 10 Absenzen (welche TV-Sendung hat das wohl bewirkt ?).

Wie jedes Jahr folgte dem geschäftlichen Teil der Besuch der Abendmesse. Unter Mithilfe unserer treuen Freunde aus dem Amadeus-Chor sangen wir Ferdi's neu komponiertes Salve Regina. Die 6 (sechs !) Kirchenbesucher genossen die Darbietung ebenso wie die freie Verfügbarkeit der besten Plätze.

Dem Kirchenbesuch folgte *„la grande bouffe“* im Hotel St. Wendelin. Wie immer liessen wir dem Chef bei der Menüwahl freie Hand und es schmeckte natürlich, auch wie immer, ausgezeichnet. Wintersalat und Hechtfilets mit geröstetem Sesam und Balsamico-Dressing.

Maispoullardenbrüstchen an Orangen-Ingwersauce mit Kartoffelselleriepurée und Wirsing.

Zum Dessert Zwetschgen und Pflaumen in Rotwein mit Rhumpunschparfait.

Als Krönung eine Flasche Burgunder oder zwei, was will das Herz noch mehr.

So eine GV ist eigentlich gar keine schlechte Einrichtung und ein Jahr geht ja zum Glück schnell vorbei. Also bis dann.